

Internet und Musikvereine

1. Der eigene Webauftritt

Bei wachsender Verbreitung des Internetzuganges in der Bevölkerung macht ein eigener Webauftritt auch für Musikvereine Sinn. In vielen Gemeinden kann man auf der Webseite der Gemeinde unter „Vereine“ einen Hinweis platzieren.

Bei den heute günstigen Konditionen ist es aber vorzuziehen, auf jeden Fall (auch) eine eigene Webseite zu veröffentlichen. Vorteil ist der praktisch unbeschränkte Platz auf den öffentlichen Servern und insbesondere die Möglichkeit, den Vereinsnamen direkt als Webadresse zu verwenden. So wird man leichter auch über die Suchmaschinen (z.B. Google) gefunden.

Der Vorstand ernennt einen Web-Verantwortlichen, der die Seiten ständig aktuell hält. Aktuell müssen insbesondere die Konzert- und Veranstaltungshinweise sein.

Gleichzeitig dient die Webseite der Präsentation des Vereins und seiner Mitglieder. Daneben soll vor allem Nachwuchs für den Verein rekrutiert werden. Dem gefälligen, farbigen und mit Fotos angereicherten Auftritt ist deshalb Beachtung zu schenken. Dem erstmaligen Design der Webseite darf professionelles Können nicht fehlen, damit der Verein nicht „amateurhaft“ oder lieblos erscheint.

Wichtigste Stichworte für die Navigationsleiste (Inhaltsverzeichnis der Webseite) sind:

- Verein** → Geschichte des Vereins, Bedeutung in der Gemeinde, Zielsetzung, Stärkeklasse, Besetzung
- Mitglieder** → Dirigent, Mitglieder, Vorstand, Musikkommission, weitere Funktionen
- Agenda** → Auftritte, Veranstaltungen, Termine
- Kontakt** → Adresse, Tel. und Fax-Nummern, E-mail-Adresse, Kontaktpersonen
- Intern** → Nur mit Benutzerkennung und Passwort zu erreichender Bereich für die Vereinsmitglieder, wo Details zu Proben, Auftritten, Adressen, Repertoire erreichbar sind
- Links** → Verweis auf SBV, ZBV, Regionalverband, Gemeinde, andere Vereine, Musikfeste

2. Kommunikation per Internet

Eine Umfrage unter den Mitgliedern wird zeigen, ob ein Wechsel zur internen Kommunikation per E-mail Sinn macht. Mitglieder ohne Internetanschluss müssen weiterhin per Telefon oder Post bedient werden, was aufwändig ist und nicht vergessen werden darf. Ist Internet möglich, empfiehlt sich die Erstellung eines elektronischen Adressverzeichnisses mit allen Angaben über die Mitglieder (z.B. Excel-Tabelle). Die E-mail-Adressen werden am besten in einer sog. „Verteilliste“ (Outlook) erfasst und allen Versandberechtigten (in der Regel der Vorstand, allenfalls Dirigent und Musikkommission) zur Verfügung gestellt. Mit E-mail können auch Passivmitglieder, Ehrenmitglieder und andere Empfänger wie Behörden, andere Vereine etc. regelmässig erreicht und über die Aktivitäten des Vereins orientiert werden. E-mail eignet sich insbesondere bei Mitteilungen, die kurzfristig erfolgen, die einen grösseren Umfang (Text, Bilder) haben oder zu Hause abgelegt oder gespeichert werden sollen. Vorstand, Musikkommission und andere Vereinsgremien werden zu Sitzungen eingeladen, Traktandenlisten nebst Unterlagen verschickt, Details zu Veranstaltungen mitgeteilt. Per Internet werden insbesondere auch diejenigen Mitglieder erreicht, die an den Proben gefehlt und die mündlichen Informationen verpasst haben.

3. Internet zur Vereinsführung

Die Administration der Vereine kann mittels Internet massgeblich erleichtert werden. Es stehen neben den üblichen Office-Programmen der Software-Hersteller spezielle Programme für die Vereinsführung zur Verfügung. Solche Programme beinhalten neben der Buchhaltung u.a. eine umfassende Mitgliederadministration, eine Archivverwaltung und Hilfsmittel für die Korrespondenz. Der Schweizerische Blasmusikverband empfiehlt die Beschaffung der Software „swoffice“ der Firma swoffice AG (www.swoffice.ch), mit der insbesondere die SUISA-Listen elektronisch erfasst und versandt werden können. Dieses SUISA-Modul ist für die Vereine kostenlos, das ganze Software-Programm ist kostenpflichtig.

4. Kontakt mit den Dachverbänden

Seit geraumer Zeit kann der Austausch mit den Dachverbänden über das Internet gepflegt werden:

Der **Schweizerische Blasmusikverband** kann über www.windband.ch erreicht werden. Dort wird über alle nationalen Anlässe informiert; wichtige Themen sind die Weiterbildung, Wettstücke, Publikationen, News, Unisono (Verbandszeitschrift). Unter „Verband“ werden die Behörden, die Organisation und die Verbandsmitglieder aufgeführt. Für die Vereine besteht ein passwortgeschützter Zugang zur Mitgliederkartei. Der SBV wünscht die Eintragung der Aktivmitglieder aller Vereine auf seiner Webseite.

Der **Zürcher Blasmusikverband** hat die Webseite www.zhbv.ch und führt auf seiner Navigationsleiste u.a. eine Agenda, Verbandstermine, Vereine/Verbände, ZBV-Stellenmarkt, ZBV-Fundgrube, Veteranenwesen, Ausbildung/Kurse, Reglemente/Dokumente und ein Foto-Archiv.

Für die Vereine wichtig ist die Möglichkeit, Adressmutationen und anderes mittels Online-Formularen selber über Internet abzuwickeln. Die Musikvereine des Kantons sind mit ihren wichtigsten Angaben zu finden. Die Vereine sind über ihre regionalen Organisationen aufgeführt.

Einzelne **regionale Blasmusikverbände** führen Webseiten, auf denen hauptsächlich die Aktivitäten der Mitgliedvereine aufgeführt sind.

Musikverband Amt + Limmattal	www.mval.ch
Blasmusikverband der Stadt Zürich	www.blasmusik-zh.ch
Blasmusikverband Züricher Unterland	www.mvzu.ch
Musikverband der Stadt Winterthur	www.musikverband-winterthur.ch